Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 46 (2004)
Heft: 259

Rubrik: Solothurner Filmtage 2005 : Vorschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

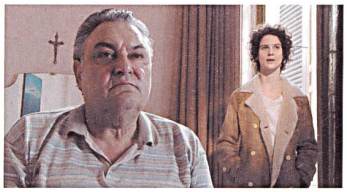
Solothurner Filmtage 2005
Vorschau

Bruno Ganz in SCHWARZ UND WEISS WIE TAGE UND NÄCHTE
Regie: Wolfgang Petersen

IM NORDWIND
Regie: Bettina Oberli

CHAOS AND CADAVERS
Regie: Niklaus Hilber

RICORDARE ANNA
Regie: Walo Deuber



Die vierzigste Edition der Solothurner Filmtage wird am 24. Januar 2005 von Bundesrat Pascal Couchepin und Ivo Kummer, Direktor des Festivals, in der Reithalle eröffnet und dauert bis zum 30. Januar 2005. Als Eröffnungsfilm gelangt DIE VOGELPREDIGT ODER DAS SCHREIEN DER MÖNCHE von Clemens Klopfenstein – ein Film mit Polo Hofer, Max Rüedlinger, Mathias Gnädinger und Ursula Andress – zur Schweizer Erstaufführung.

Forum Schweiz

Neben einer repräsentativen Auswahl von Film- und Videoproduktionen des Jahres 2004 aus den vier Sprachregionen der Schweiz – etwa MA FAMILLE AFRICAINE von *Thomas Thümena* oder VERFLIXT VERLIEBT von *Peter Luisi* – sowie der im Ausland arbeitenden schweizerischen Filmschaffenden werden auch Produktionen aus Filmschulen und internationale Co-Produktionen zu sehen sein. Als Schweizer Premiere werden eine ganze Reihe von Spielfilmen erwartet.

Etwa ALLES AUF ZUCKER von *Dany Levy*, in dem sich der schlitzohrige Zocker Jaeckie Zucker und dessen Bruder Samuel, ein orthodoxer Jude (gespielt von Udo Samel), zusammenraufen müssen, damit sie das (dringend benötigte) Erbe ihrer Mutter antreten können. IM NORDWIND von *Bettina Oberli* «stellt Fragen nach der Befindlichkeit der Menschen in Zeiten wirtschaftlicher Verunsicherung» am Beispiel einer dreiköpfigen Mittelstandsfamilie, deren Vater unerwartet arbeitslos wird. *Walo Deuber* verknüpft in RICORDARE ANNA zwei Liebesgeschichten – die Liebe eines Vaters zu seiner Tochter und die Liebe einer jungen Frau aus dem Süden zu einem Mann aus dem Norden. Den Hintergrund bilden die bewegten Zürcher achtziger Jahre und die Krankheit Aids. *Greg Zglinski* erzählt in TOUT UN HIVER SANS FEU karg und streng von der Krise eines Ehepaars im Neuenburger Jura – ausgelöst durch den Tod ihrer Tochter – und dem schwierigen Weg zu einem Neubeginn. Weitere angekündigte Spielfilme heissen CHAOS & CADAVERS von *Niklaus Hilber*, LAGO MIO von *Jan Preuss* und DRUM BUN – GUTE REISE von *Robert Ralston*. Gespannte Erwartungen weckt natürlich auch EINMAL NOCH SHAKESPEARE von *Fred van der Kooij*.

Auch bei den angekündigten Dokumentarfilmen gibt es einiges, was zu gespannter Erwartung berechtigt: *Bruno Moll* setzt seine mit BRAINSTORM begonnene Recherche über das menschliche Denken mit ERINNERN – einer Dokumentation zum Thema Gedächtnis – fort. In GRAMPER UND BOSSE – BAHNGESCHICHTEN begleitet *Edwin Beeler* seine Eltern – sein Vater hat 44 Jahre lang als Gramper bei der Eisenbahn gearbeitet, seine Mutter hat als Rottenköchin für eine Gruppe von Eisenbahnarbeitern gekocht – auf einer Reise zu ihren ehemaligen Arbeitsplätzen und konfrontiert dabei die alte mit der neuen Arbeitswelt bei der Bahn. *Peter von Gunten* porträtiert in IM LEBEN UND ÜBER DAS LEBEN HINAUS Nachfahren der Wiedertäuferbewegung der Reformation: Mennoniten im Schweizer Jura und Mennoniten und Amish aus Indiana, USA. WANAKAM von *Thomas Isler* zeigt am Beispiel tamilischer Flüchtlingsschicksale in der Schweiz, wie Familienstrukturen an der behördlich verordneten Isolation zerbrechen, und plädiert für eine menschenwürdige Integrationspolitik. *Veronika Minders* KATZENBALL zeigt die Schweiz der letzten siebzig Jahre aus der Perspektive lesbischer Frauen, während OPERNFIEBER von *Katharina Rupp* von «Claqueuren, Machern, Akteuren, Liebhabern, Vergessenen und Kleinkriminellen» und ihrer unbedingten Opernleidenschaft anhand einer Reise zu den grössten Opernhäusern Italiens erzählt. *Beatrice Michel* und *Hans Stürm nähern sich in* KLINGENHOF behutsam ihrem Quartier im Zürcher Kreis 4: ein Geflecht von Begegnungen mit Menschen, ihren Geschichten, von Blicken auf Gebäude und Strassen und eine leise Hommage an den 2002 verstorbenen Hans Stürm.

Retrospektive

«Am Anfang war das gesprochene Wort, ist seine Stimme. Es ist die Stimme, die man unter Tausenden heraushört, und man wird sie nie vergessen. Sie macht ihn unvergleichlich.» So Peter W. Jansen in Filmbulletin 4.02 über *Bruno Ganz*, dem 2005 die Retrospektive gewidmet ist. Bruno Ganz wird in Solothurn persönlich anwesend sein. Das Festival versucht, in der Auswahl der Filme dem ganzen breiten Spekrum des facettenreichen Theater- und Filmschauspielers gerecht zu werden. Im Schweizer Filmschaffen ist Bruno Ganz von ES DACH ÜBEREM CHOPF von Kurt Früh, über Filme wie DER ERFINDER von Kurt Gloor, BANCOMATT von Villi Herman, DANS LA VILLE BLANCHE von Alain Tanner oder LA PROVINCIALE von Claude Goretta bis zu PANE E TULIPANI von Silvio Soldini oder WERANGSTWOLF von Clemens Klopfenstein in einer grossen Spannweite präsent.

Invitation

Eingedenk des zehnjährigen Bestehens des Dayton-Abkommens von 1995 haben die Solothurner Filmtage diesmal Filmschaffende aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawien eingeladen, aus *Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien-Montenegro* und *Slowenien*. Gibt es Anknüpfungspunkte an die in den achtziger Jahren blühende Filmkultur? Existiert so etwas wie eine künstlerische Vergangenheitsbewältigung der Kriegsjahre in Ex-Jugoslawien? Was widerspiegeln die aktuellen Filme von den Hoffnungen und Ängsten der Menschen dieser Region? Das sind einige der Fragen, auf die diese Reihe erste Antworten geben will.

Im Zusammenhang mit der Invitation steht auch die Fotoausstellung «My lovely Bosnia» des Fotografen *Christian Schwager* im Künstlerhaus S11. Der dieses Jahr mit dem Kulturpreis der Winterthurer Kulturstiftung ausgezeichnete Fotograf zeigt Fotografien von Recherchen in Ostbosnien: Fotos von friedlichen Landschaften – Bilder von Orten, die aber todbringende Minen oder verscharrte Leichen bergen.

Podium

In Zusammenarbeit mit dem filmwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich und weiteren externen Organisationen thematisieren eine Reihe von Veranstaltungen aktuelle Fragen zum Stand der schweizerischen Filmkultur. Öffentlich diskutiert werden die «Bedeutung des Auftragsfilms für das einheimische Filmschaffen», das «Spannungsverhältnis zwischen Filmmusik und Musik im Film», die «Entwicklung des politischen Films zur Filmpolitik» sowie – in eigener Sache – die «Rolle der Solothurner Filmtage in Bezug zur internationalen Filmkultur».

Solothurner Filmtage, Untere Steingrubenstrasse 19, Postfach 1564, 4502 Solothurn, www.solothurnerfilmtage.ch

Mit attraktiven Porträtreihen über Literatur, Musik, Architektur und Fotografie würdigt die SRG SSR idée suisse die Kreativität und die kulturelle Vielfalt in unserem Land.

SRG SSR idée suisse

swissinfo

www.ideesuisse.ch